



Anselma Künzle. Foto: PWS

Anselma Künzle aus Winterthur war im Jahr 2024 während sechs Monaten als freiwillige Menschenrechtsbegleiterin mit Peace Watch Switzerland (PWS) in Honduras im Einsatz. Sie studierte Spanisch, Soziologie und Global Studies und arbeitete zuvor als Projektleiterin in einer Kommunikationsagentur. Im folgenden Interview gibt sie über ihre Motivation, Erfahrungen und Erlebnisse in Honduras Auskunft.

PWS: Warum hast du dich für einen Einsatz mit PWS in Honduras entschieden?

Während des Studiums habe ich ein Praktikum bei einer NGO gemacht, die ebenfalls freiwillige Menschenrechtsbeobachter*innen in Einsatzländer schickte. Bereits damals habe ich mir vorgestellt, wie ich selber einmal in einem Einsatz in Mittel- oder Südamerika einen bescheidenen Beitrag für die Menschenrechte leisten würde. Nun hat der Zeitpunkt gepasst und die Flexibilität und die gute Betreuung von PWS während des Rekrutierungsprozesses haben mich ermutigt, nach Honduras zu gehen. Zudem haben mich zwei weitere Faktoren überzeugt: Erstens, dass für diese Arbeit tatsächlich Ausländer*innen gefragt sind, da unsere bloße Präsenz als Internationale auf Behörden und Autoritätspersonen Eindruck machen kann. Zweitens, dass bei PWS immer gemischte Teams aus einheimischen und internationalen Freiwilligen im Einsatz sind. Der Austausch mit den lokalen Kolleginnen war extrem wichtig und lehrreich, um den komplexen Kontext zu verstehen.

Kannst du uns eine begleitete Person, Gemeinschaft oder Organisation vorstellen und uns deren Geschichte erzählen?

Während meiner Einsatzzeit begleiteten wir immer wieder eine Organisation in Choluteca, im Süden des Landes, die sich seit über einem Jahr gemeinsam mit der Bevölkerung

gegen ein neues, privates Busterminal ausserhalb der Stadt wehren. Der Bürgermeister, der seit 23 Jahren im Amt ist, hat 2023 mit ominösen Investoren ein neues Busterminal bauen lassen. Die Busse aus den Dörfern müssen nun bis zu diesem Terminal fahren und dürfen nicht mehr im Zentrum der Stadt Choluteca anhalten. Die Preise für eine Fahrt aus den Dörfern sind nun doppelt so hoch. Für einfache Leute, die auf dem Markt in der Stadt ihre Waren verkaufen, ist dies eine riesige, zusätzliche finanzielle Belastung. Aus Protest haben die Menschen mehrmals die Hauptstrasse, die zur Grenze nach Nicaragua führt, blockiert. Im April eskalierte die friedliche Besetzung: Mitten in der Nacht unterdrückte die Polizei den Protest mit Gewalt, Tränengas und schoss sogar mit Munition auf die Protestierenden. Als wir von der Gewalt erfuhren, besuchten wir umgehend den Schauplatz und einige der Opfer. Seither hat der Bürgermeister, ausser leeren Versprechungen, nichts gemacht und

Menschenrechtsbeobachtung und -begleitung

funktioniert nach den Prinzipien der Gewaltfreiheit, der Nichteinmischung und der Unparteilichkeit. Die PWS-Beobachter*innen sind die Augen und Ohren der internationalen Öffentlichkeit vor Ort. Ihre Präsenz bietet bedrohten Personen, Gemeinschaften und Organisationen Sicherheit und Visibilität. Menschenrechtsverletzungen werden dokumentiert und bekannt gemacht.



Menschenrechtsbeobachtende von PWS sind an den Strassenblockaden der Organisation MASSVIDA (Movimiento ambientalista social del sur por la vida) in der Region Choluteca präsent. MASSVIDA und andere Gruppen wehren sich gegen den «Gran Terminal del Pacífico», einem Busterminal ausserhalb der Stadt, welcher für die Bevölkerung mit überhöhten Fahrkosten einhergeht. Foto: PWS

keine Lösung angeboten. Um ihn endlich zu einer Handlung zu bewegen, besetzen die Menschen seit August das Gemeindehaus der Stadt Choluteca. Sie harren nun (Stand Oktober) bereits seit über zwei Monaten, Tag und Nacht, auf dem Platz vor dem Gemeindehaus aus und verlangen, dass die Busse wieder ins Zentrum fahren dürfen.

Welche Rückmeldungen hast du von der Bevölkerung vor Ort zur Präsenz von PWS erhalten?

Wir wurden immer mit offenen Armen begrüsst und eine häufige Rückmeldung war, dass sie sich durch unsere Präsenz sicherer fühlen und von den Autoritäten ernster genommen werden. In Choluteca hatten wir viel Zeit, um mit den Menschen zu sprechen und ich erlebte sie auf dem Gemeindeplatz teils verzweifelt und wütend, dann wieder hoffnungsvoll und fröhlich. Sie waren müde und zermürbt von der Hitze und dem Nichtstun. Und plötzlich wieder voller Energie, Optimismus und Zuversicht. Sie erzählten uns von ihrer Enttäuschung über die Politik und von ihrem Glauben an Gott, dass er sie nicht im Stich lassen werde. Und sie zeigten sich sehr dankbar, dass wir sie ebenfalls nicht im Stich lassen. Unsere blosse Präsenz gebe ihnen Kraft und Zuversicht und ermutige sie, den Kampf weiterzuführen.

Was ist das Wichtigste, das du von deinen Erlebnissen mit nach Hause genommen hast?

Das ist nicht ganz einfach in Worte zu fassen. Es war eine unglaublich lehrreiche und prägende Zeit. Besonders be-

eindruckt war ich vom Mut, Durchhaltewillen und Engagement, mit dem die Menschen gegen die korrupten Eliten und gegen die Ungerechtigkeiten in ihrem Land kämpfen. Der Einsatz hat mir gezeigt, wie wichtig Optimismus, Zuversicht und Durchhaltewille sind und wie weit man damit im Kampf gegen Ungerechtigkeit kommt. Zudem machte es mir nochmals deutlich, wie privilegiert wir sind, dass wir in der Schweiz aufwachsen konnten und mit welchen Vorteilen wir hier leben dürfen, zum Beispiel, dass wir uns so aktiv an der Politik beteiligen und mitbestimmen können.

Peace Watch Switzerland (PWS) ist eine Schweizer Nichtregierungsorganisation (NGO). Wir suchen Freiwillige für Einsätze als internationale Menschenrechtsbegleiter*innen in Palästina/Israel und Honduras und bilden sie in der Schweiz für ihren Einsatz aus. Nach ihrer Rückkehr in die Schweiz unterstützen wir ehemalige Einsatzleistende bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit.

In Honduras hat PWS das eigene Projekt **Acompañamiento Internacional en Honduras ACO-H** aufgebaut. Die honduranische Projektequipe koordiniert dort die Menschenrechtsbegleitung der internationalen Einsatzleistenden. ACO-H ist Teil des HEKS-Länderprogramms in Honduras.



PC 87-356427-6

IBAN CH12 0900 0000 8735 6427 6